

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]  
Gesendet: Montag, 4. Februar 2013 09:29  
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)  
Betreff: Hamburgs Bildungssystem gerät ins Stocken: Probleme bei Übergang Hort/Grundschule - Begabtenförderung - Gymnasien (WWL-Info-Mail Nr. 13/2013)

## WWL-Info-Mail Nr. 13/2013

Hamburg, 4. Februar 2013 – Hamburgs Bildungssystem gerät ins Stocken: Probleme bei Übergang Hort/Grundschule - Begabtenförderung - Gymnasien

Die Ankündigungen des Schulsenators im Frühjahr 2011, alle Grundschulen würden Ganztagschulen mit kostenloser Nachmittagsbetreuung und eine „neue Esskultur“ werde es auch geben, hörten sich zunächst für viele Eltern gut an. Ein Jahr später werden die Ankündigungen von der Realität eingeholt: 15.300 Hamburger Kinder sind davon betroffen, dass es **ab dem Sommer keine Hort-Gutscheine** mehr gibt. Doch die **Mittagsversorgung an den Grundschulen ist noch lange nicht annähernd flächendeckend eingerichtet**. Nur wenige Grundschulen haben Kantinen:

**Hamburger Abendblatt v. 2.2.2013: Unmut über Kinderbetreuung wächst**  
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article113318908/Unmut-ueber-Kinderbetreuung-waechst.html>

**WELT v. 2.2.2013: Unmut über Betreuung wächst**  
[http://www.welt.de/print/die\\_welt/hamburg/article113318686/Unmut-ueber-Betreuung-waechst.html](http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article113318686/Unmut-ueber-Betreuung-waechst.html)

Offener ist Schulsenator Rabe demgegenüber zu den Kindern, Jugendlichen und Eltern im **Bereich der Begabtenförderung** gewesen: Diesen hat er schon im Sommer 2011 offen gesagt, dass er als Senator keinen Bedarf für mehr Förderung sieht:

**Hamburger Abendblatt v. 27.8.2011: Schulsenator: Kein Bedarf für mehr Begabtenförderung**  
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article2006430/Schulsenator-Kein-Bedarf-fuer-mehr-Begabtenfoerderung.html>

Damit folgerichtig auch keine Bedarfe für Hochbegabtenförderung mehr festgestellt werden, hat **Senator Rabe** deshalb auch gleich die 2006 erfolgreich eingeführten obligatorischen **Lernentwicklungsblätter (LEBL)** für alle Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2012/13 **abgeschafft**. Hochbegabungen sollen ab sofort, so die Vorstellung des Senators, wenn überhaupt dann nur noch bei Gelegenheit durch die dafür nicht ausgebildeten Grundschullehrkräfte festgestellt werden. Auf der Webseite des Landesinstituts heißt es dazu vielsagend: „*Die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler wird über Elternsprechtage, Lernentwicklungsgespräch und Zeugnisse ausreichend reflektiert und dokumentiert.*“

Da grenzt es fast schon an **mutigen und fachlich begründeten Widerstand gegen den politischen Dienstherrn**, wenn es auf der Webseite (siehe: <http://li.hamburg.de/lebl>) gleichzeitig heißt:

„**Die Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB) empfiehlt weiterhin eine optionale Nutzung des Lernentwicklungsblatts LEBL, wenn explizite Maßnahmen für besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler initiiert oder vereinbart werden.**“

Grund und Anlass genug für eine spannende und wichtige Podiumsdiskussion am 14. Februar 2013 in der Universität Hamburg, deren Einladung wir anliegend beifügen:

**BEGABTENFÖRDERUNG IN HAMBURG - Inklusiv? Integrativ? Exklusiv?**  
**Podiumsdiskussion am 14. Februar 2013 in der Universität Hamburg 17 – 19 Uhr**  
**Edmund-Siemers-Allee 1, Raum ESA 1 211 Ost**

Doch auch die Hamburger **Gymnasien leiden unter einer Vielzahl von Reformen**, denen sie seit 2002 ausgesetzt worden sind. Lesenswert und vielleicht ein positiver Anstoß ist deshalb das heute in der WELT erschienene Plädoyer für eine Umkehr der verfehlten Reformen an Gymnasien:

**WELT v. 4.2.2013: Zeit für eine Renaissance des Bewährten**

[http://www.welt.de/print/die\\_welt/hamburg/article113352528/Zeit-fuer-eine-Renaissance-des-Bewaehrten.html](http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article113352528/Zeit-fuer-eine-Renaissance-des-Bewaehrten.html)

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## **Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG**

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

### **„Wir wollen lernen!“**

**Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**

**BLZ 200 505 50**

**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.